

8 Jungen Gefangen verurtheilt, weil sie — eine schreckliche Geschichte — ihr unehelich geborenes Kind alsbald nach der Geburt beschimpft erzählen, sobald nach 3 Tage lang in ihrem Bett versteckt gehalten und schließlich in dem eisernen Oden ihrer Hochzeit — befreit hat.

Eine Hochzeitsfeier, die eine schreckliche Sache in Aussicht stellt, wird in diesen Tagen in Chemnitz begangen. Das junge Paar kam beim Eintritt so in Strelitz, das es in eine solche Hölle verfiel, in welche deren sozietat Polizei requirierte werden musste, von welcher die junge Frau mit blutigem Vorwurf in der Stube liegend gefunden ward, während vom Herrn Gemahlt keine Spur erschien war, da er sich geflüchtet hat. Warum die beiden sich wohl geflüchtet haben?

Welchen Wünschen sind vergangen, da stürmten aus allen Theilen unterwegs Sachsenlandes Eltern und Jungfrauen zusammen, um in plötzlicher Erinnerung der Zeiten, welche sie fern und abgeschlossen von der Außenwelt einem ersten Studium der Wissenschaften wünschten, die Einweihung der neuen Schulgebäude zuwohnen, die durch königliche Amt und Verteilung der Stände als ein wahrer Prachtbau auf den Ruinen alter Klostermauern emporgestiegen sind. Die zahlreichen Gäste und Feiergenossen sind zurückgekehrt in die Heimat, nur vier und da erinnerte ein weiter Kranz, eine lohe Guldene an die Tage hoher Freude. Vergangenen Sonntag Morgen fliegen an einzelne Gebäude der Stadt von Neuenburg in grünen Schmuck zu Seinen und bald deutete eine rot-weiß-goldene Magde, welche von der Höhe des Kaisergartens folgt herabwirte, studentischen Besuch und neue Festtage den Vögeln der Stadt an: die Eröffnung Alania zu Leipzig feierte ihr Wahre. Sitzungsort und batte in gleich dauerbarer Erinnerung an die Statte, wo einst Freunde vor ihrem Abgang von St. Afra sich die Hand zu einem Freundschaftsbund nötig für die Universität achteten, sondern es das ganze Leben gereicht hatten, der Dienst, die Freiheit im geselligen Weisen zu dienen. Der Andana von alten Herren und Freunden der Gouleut war ein unterster Stütze. Abgesehen davon, dass viele Familien der Stadt alte Freunde und Bekannte in ihrem Kreise begegneten, so waren trotz allerdem die Gathode überall und zog die wärend des Festommeters in der Sonne aufgenommene Prachtalite allein das „alte Herrenhaus“. Als Gäste waren ferner erschienen die Väter der Stadt und verschiedene Herren Dignitäten der dortigen Bauten. Schätzungsweise verließ der Kommissar in den heitersten Stimmung aller Anwesenden. Der andere Tag vermittelte die volle Pracht des Festes in einem Diner, an das sich Abends ein glänzender Ball in dem prächtig dekorierten Sonnenalle anschloß, der erst in den Morgenstunden sein Ende erreichte. Eine halbe Dienstag in Altona genommene Damenpartie nach Schleswig wurde leider durch das schlechte Wetter zu Wasser; man hand jedoch bald einen Erfolg darin in einem unpraktischen Zeugnis für die Tauglichkeit der beiden Meisterinnen! Damit endet die Reise, die Allen, namenslich den alten Herren, die sich die einzige Tage aus dem prächtigen Kreis der Universität herausgeworfen hatten, eine dauernde Erinnerung bleibend wird. Bemerket ist noch, dass am grossen Verlegerung aller das Wahre fast ohne die getrosteste Sicherung verlor. Der brave Kleiner Herr Obernachtwächter, der bei der Aufführung des Völziger Gesangs seine bestimmen Platz durch den Sozus: „Gute Freunde, die Studenten kommen, da heißt's aufpassen“ Lust machte, soll während aller 3 Nächte eine ganz zufriedenstellende „Nachtidee“ gegeben haben.

Dr. Z.
Im Wald bei Elsterberg überfielen am Mittwoch zwei Straßen in unruhiger Weise drei Mädchen, welche beiden aufgedrängt wurden. Der letztere war das eine Mädchen nieter, niemand auf dasselbe und sprach ihr vaterlosen in den Mund. Der Angreifer hat etwas dasselbe; beide rückten aber durch das Geschlecht heraufgekommenen Alter erstickt und verjagt. Am Abend erschien einige dieser Kinder den älteren Straßen, der sich in Elsterberg im Schlech auf begegnete; sofort jammerten sie kindliche Räuberinnen und der ganze Haushalt, nicht über 100, stürmten gegen den alten Sunder, bis ein Bahnbeamter kam und ihn rettete, so das der Sunder gebettet werden und die Verhaftung erfolgen konnte. Der Verhaftete ist ein Mensch, der seit kurzlich nach Niedersachsen aus dem Aufenthalte entlassen worden ist und der sich wahrscheinlich dahin verirrte. Auch der jüngste Kiel wird noch an denselben Abend verhaftet.

Bornhaus, Stahl und Scheune der vormaligen Schankengutsbesitzerin Agnes Duschmann in Dörrau aufgebrannt in der Nacht zum 22. d. vorigen.

Am 23. d. flog dem Gutsschreiber Lehmann in Strehla eine Pfeilstange mit folgendem Stempel in „Gute-Nacht-Burg“, Gedenkstein Columbia, Barmen“, sowie „Gute-Nacht-Dresden“. Der reußlich erwähnte, für toll befürchtete Hund in Strehla hat nicht nur ein Schulmädchen, sondern auch zwei andere Personen gebissen.

In diesen Tagen kamen Biegner Kartoffelhändler auf den Altmarkt Markt. Mit Wiederholung vertreibt sich in der Stadt die Nachfrage, sie verkauften gute neue Speckkartoffeln für 1 Pf. anstatt wie die Altmarkt-Händler mit 15 und 20 Pf. Alles stimmte ein, aber nur die Wenigen konnten sich den billigen Kauf ausrechnen, denn die Altmarkt-Händler tauschten sofort die Biegner aus und zum Schmerz der Kaufleuten vor der Kartoffelreihe wieder der gleiche rohe, wie immer; da die Geschäfte hatten diesmal die kost rechtfertigen Händler gemacht.

Am 23. d. geriet der knecht Woll aus Steinfort, ledig, beim Schwenneth Reinbold in Plauen i. S. bedienter, unter seinen mit Schutt beladenen Wagen, wodurch überfahren und nahe obdachlos.

Als am 22. d. Nachmittags der Bierarbeiter Schulze aus Deuben den Segen Gottes-Schulze „vor Gott“ arbeitete, löste sich eine Quantität Koblenz ab und traf ihn so unangemessen, dass er die unerwartete innere Verletzungen davontrug und sein Leben zum Stillstande brachte. Schulze, der 40 und 6 Kinder, waren noch 4 die Schule besuchten, hinterlässt, erlag seinen durchschlagenen Verletzungen auf dem Wege nach dem Bürgerlichen Krankenhaus.

Gesetzliche Gerichts-Sitzungen. In Belgien eine aus Elsdorf gebürtige, meistens politisch und kriminel bestreite Dame, gehörte bis zu ihrer Verhaftung verschiedenste Unterschreibens-Zertifikaten an und versteckte neuerdings wieder mehrfache Fingerringe in fremdes Eigentum, indem sie einer anderen Prostituierten ein Kleid und eine Schürze aus dem Schrank wegnahm und ihrer Appelleinrichtung selbst einen Strohhut abnahm. Allerdings leugnete das Mädchen das Kleid mit der möglichsten Freiheit und behauptete, sodann, die betreffende Anzüglich wäre nur aus Rache den Seiten ihrer Freuden erfüllt, weil sie die ja nur 3 Tage bei Regierung gewohnt habe. Die Angeklagte behauptet nämlich, sie habe den in ihrem Bett vorgetriebenen Tod von einer unbekannten Frau für 1 M. gekauft, und über den Verdacht des Strafbuches giebt sie die abenteuerliche Erklärung, sie sei eines Sonntags von ihrer Mutter aufgefordert worden, in ein ehemaß obdachloses Tanzlokal auf den „Kam“ zu gehen und dabei bei Gelegenheit einer Schlägerei, der inzwischen gut in ihren Besitz gelangt. Der Gerichtshof weisselte die Vorwürfe als das Beistellgericht an der die beiden Abfälle des oben erwähnten Zertifikates vom Stammes-Mann und erkannte daher wegen Diebstahls im wiederholten Mordfall unter Ausnahme mildster Umstände auf 1 Jahr Gefängnis. Wohl besser erging es einer zweiten, ebenfalls unbekannten Dame, Namens Johanne Florentine Wohl, trotz des betrüblichen Leidens, denn der Gerichtshof zweiter Instanz gewann die Überzeugung von der Sauberkeit des Angeklagten ebenso wie der ersterkennende Richter und ließ es deshalb in Rückicht darauf, dass die W. eingeschlossen die Frau Inspektor Hasenfeld, andererseits ihre Vorgesetzten um Wohlbehörde des Hofes batte, bei 1 Jahr 6 Monaten Justizhaft, 3 Jahre Ehrenrechtsverlust und Entlassung unter Vollshaft. Die hohe Strafe reduzierte sich durch die höheren criminellen Verbrechenungen.

Maria Eleonore Berthold war auf Grund von § 190 des Meldebuches zu 6 Monaten Gefängnis und Entlassung unter Polizeiaufsicht verurtheilt worden. Der erste Beschluß wurde nach statthaft gebliebenen Einstellung bestätigt. Der Bierarbeiter Georg Friedrich Schäfer aus Waldheim muss trotz seines Einprudens die ihm wegen Diebstahl verklauten 7 Monate Gefängnis verabschieden. Wegen eines Vergehens gegen die Sitten-Ordnung wurde der Lütticher Friederic August Höbel zu einer Gefängnisstrafe verurtheilt, die ihm zu hoch erschien und die siebzehn-jährige Befreiung gegen die Strafe mit dem Erfolg, da die Strafe auf 6 Wochen verabschiedet und ihm auch

bie mit dem 30. Juni beginnende Untersuchungshaft im volles Umfang als verdiente Strafe angerechnet wurde.

Angestellte Ortsgruppe. Verhandlungen.

Heute Vormittag 9 Uhr Hauptverhandlung vorlieg des Haupt-Johannes Gustav Gottlob Görtz wegen Betrugs.

— Mittwochsgesellschaft am 26. Juli, 1868, 7 Uhr.

Kontrollenstand n. Oscar Böhl (Ballstädt, 19); 768 Kilometer gestern 1 Pm. gestiegen.) — In Aussicht: Veränderungen.

Thermometrograph n. Beaumier: 16° Br. — Differenz von gest. zu heute 11°; — niedrige Temp. 12° Br., höchste Temp. 23° Br.

Die Schloßkunstausstellung Schloss Roed-Wiesbaden. Himmel: klar.

Wasserstand der Elbe und Moldau am 25. Juli; Budweis 5 Fuß, Cracow + 30, Bartenbach + 30, Melk + 29.

Weltmeister + 15, Dresden — 6.

— Wasserwärme der Elbe am 25. Juli: 15 Grad R.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 25. Juli um 8 Uhr Morgens:

Ort.	351,0	W.	Wind.	Wetter,	128
Schleswig	240,0	W	leicht	Regen	+ 128
Hamburg	250,0	WNO	mäßig	bedeut	+ 128
Elsterwerda	250,0	NO	leicht	bedeut	+ 128
Wittenberg	250,0	N	mitt	bedeut	+ 128
Leipzig	250,0	W	hart	Regen (1)	+ 128
Dresden	250,0	SW	frisch	regen (1)	+ 128
Wismar	250,0	SW	frisch	bedeut	+ 128
Witten	250,0	W	leicht	wolzig	+ 128
Worms	250,0	SW	frisch	bedeut (2)	+ 128
Berlin	250,0	SW	frisch	Regen (2)	+ 128
Wien	250,0	W	leicht	wolzig	+ 128
Breslau	250,0	WW	frisch	bedeut (2)	+ 128

(1) Reg. gestern. (2) Gehört Regenmasse beginnen. In diesem Wetter.

Überblick des Witterung. Das Wetter ist über Deutschland, besonders aber über Süddeutschland fast reinig, daselbst über dem Oberrheinischen Becken, wo der Mittwoch und Donnerstag nach Süden hin auf den Rhein, Main, Neckar und Mosel-Delta fast aufreisen. Die Temperatur ist auf der Rhine, Main, Neckar und Mosel-Delta fast gleich, auf West- und Südwesterwald, Kraichgau und Odenwald etwas niedriger. In den Alpen und Südschwarzwald, Franconia und Westerwald am Abend ist etwas höhere Luftdrucklage im Hochgebirge.

— Wetterbericht des Wetterberichts der Wetterberichtsamt.

Deutsches Reich. Seitens des Klima- und Wetterberichtsamt ist den letzten vier Schlußwochenen, welche sich noch in dem Kreishaus in Beuthen in Oberlausitz aufhielten, dieser Tage die Wetterzusage vorgenommen. Ihnen drei Tagen das Gebäude, in dem sie früher unterrichtet erhalten hatten, bei der Vermeldung von prangendem Fenster zu verlassen. Dasselben haben darauf am Montag Beuthen verlassen. Die letzte Wetterzusage ist, wie es scheint, als wichtige Sache bereits aus dem Ministerium v. Post und Telegraphen abgelaufen.

Zu den „Dresdner Nachrichten“ wird gestern Bismarck als

der große Name des Erfolges gepriesen, „seine Politik ist geworden, aber der Erfolg bleibt ihm überall treu — was braucht er mehr?“ Die „Dresdner Nachrichten“ sagen nun folgendes über den „Allgemeindienst“: „Den Bericht eines Parlaments weiss Bismarck mit Energie in ganz neue Formen zu geben. (1) Es ist in Frankreich, England und Italien, den mehrparlamentarischen Landen, so Bismarck von Altenhof berichtet, dass der Kanzler einer gewissen Partei angehört und mit dieser liegt oder läuft. Hat eine Partei die Majorität, so bleibt er am Ruder, anderenfalls aber muss er gehen. Sichtet so urtheilt der deutsche Reichsstaat, in seinen Augen erkennt es unerheblich, das eine Partei die Regierung regiert“ usw. Auch Bismarck sieht sich als leiser, unwandelbarer Punkt, um den sich alles zu drehen hat: er kann nicht unbeweglich und verantwortlich ist er nach seinem eigenen Ausprägung nur vor Gott, seinem Gewissen und der Nachwelt.“

Zu den „Dresdner Nachrichten“ wird gestern Bismarck als der große Name des Erfolges gepriesen, „seine Politik ist geworden, aber der Erfolg bleibt ihm überall treu — was braucht er mehr?“ Die „Dresdner Nachrichten“ sagen nun folgendes über den „Allgemeindienst“: „Den Bericht eines Parlaments weiss Bismarck mit Energie in ganz neue Formen zu geben. (1) Es ist in Frankreich, England und Italien, den mehrparlamentarischen Landen, so Bismarck von Altenhof berichtet, dass der Kanzler einer gewissen Partei angehört und mit dieser liegt oder läuft. Hat eine Partei die Majorität, so bleibt er am Ruder, anderenfalls aber muss er gehen. Sichtet so urtheilt der deutsche Reichsstaat, in seinen Augen erkennt es unerheblich, das eine Partei die Regierung regiert“ usw. Auch Bismarck sieht sich als leiser, unwandelbarer Punkt, um den sich alles zu drehen hat: er kann nicht unbeweglich und verantwortlich ist er nach seinem eigenen Ausprägung nur vor Gott, seinem Gewissen und der Nachwelt.“

Zu den „Dresdner Nachrichten“ wird gestern Bismarck als

der große Name des Erfolges gepriesen, „seine Politik ist geworden, aber der Erfolg bleibt ihm überall treu — was braucht er mehr?“ Die „Dresdner Nachrichten“ sagen nun folgendes über den „Allgemeindienst“: „Den Bericht eines Parlaments weiss Bismarck mit Energie in ganz neue Formen zu geben. (1) Es ist in Frankreich, England und Italien, den mehrparlamentarischen Landen, so Bismarck von Altenhof berichtet, dass der Kanzler einer gewissen Partei angehört und mit dieser liegt oder läuft. Hat eine Partei die Majorität, so bleibt er am Ruder, anderenfalls aber muss er gehen. Sichtet so urtheilt der deutsche Reichsstaat, in seinen Augen erkennt es unerheblich, das eine Partei die Regierung regiert“ usw. Auch Bismarck sieht sich als leiser, unwandelbarer Punkt, um den sich alles zu drehen hat: er kann nicht unbeweglich und verantwortlich ist er nach seinem eigenen Ausprägung nur vor Gott, seinem Gewissen und der Nachwelt.“

Zu den „Dresdner Nachrichten“ wird gestern Bismarck als

der große Name des Erfolges gepriesen, „seine Politik ist geworden, aber der Erfolg bleibt ihm überall treu — was braucht er mehr?“ Die „Dresdner Nachrichten“ sagen nun folgendes über den „Allgemeindienst“: „Den Bericht eines Parlaments weiss Bismarck mit Energie in ganz neue Formen zu geben. (1) Es ist in Frankreich, England und Italien, den mehrparlamentarischen Landen, so Bismarck von Altenhof berichtet, dass der Kanzler einer gewissen Partei angehört und mit dieser liegt oder läuft. Hat eine Partei die Majorität, so bleibt er am Ruder, anderenfalls aber muss er gehen. Sichtet so urtheilt der deutsche Reichsstaat, in seinen Augen erkennt es unerheblich, das eine Partei die Regierung regiert“ usw. Auch Bismarck sieht sich als leiser, unwandelbarer Punkt, um den sich alles zu drehen hat: er kann nicht unbeweglich und verantwortlich ist er nach seinem eigenen Ausprägung nur vor Gott, seinem Gewissen und der Nachwelt.“

Zu den „Dresdner Nachrichten“ wird gestern Bismarck als

der große Name des Erfolges gepriesen, „seine Politik ist geworden, aber der Erfolg bleibt ihm überall treu — was braucht er mehr?“ Die „Dresdner Nachrichten“ sagen nun folgendes über den „Allgemeindienst“: „Den Bericht eines Parlaments weiss Bismarck mit Energie in ganz neue Formen zu geben. (1) Es ist in Frankreich, England und Italien, den mehrparlamentarischen Landen, so Bismarck von Altenhof berichtet, dass der Kanzler einer gewissen Partei angehört und mit dieser liegt oder läuft. Hat eine Partei die Majorität, so bleibt er am Ruder, anderenfalls aber muss er gehen. Sichtet so urtheilt der deutsche Reichsstaat, in seinen Augen erkennt es unerheblich, das eine Partei die Regierung regiert“ usw. Auch Bismarck sieht sich als leiser, unwandelbarer Punkt, um den sich alles zu drehen hat: er kann nicht unbeweglich und verantwortlich ist er nach seinem eigenen Ausprägung nur vor Gott, seinem Gewissen und der Nachwelt.“

Zu den „Dresdner Nachrichten“ wird gestern Bismarck als

der große Name des Erfolges gepriesen, „seine Politik ist geworden, aber der Erfolg bleibt ihm überall treu — was braucht er mehr?“ Die „Dresdner Nachrichten“ sagen nun folgendes über den „Allgemeindienst“: „Den Bericht eines Parlaments weiss Bismarck mit Energie in ganz neue Formen zu geben. (1) Es ist in Frankreich, England und Italien, den mehrparlamentarischen Landen, so Bismarck von Altenhof berichtet, dass der Kanzler einer gewissen Partei angehört und mit dieser liegt oder läuft. Hat eine Partei die Majorität, so bleibt er am Ruder, anderenfalls aber muss er gehen. Sichtet so urtheilt der deutsche Reichsstaat, in seinen Augen erkennt es unerheblich, das eine Partei die Regierung regiert“ usw. Auch Bismarck sieht sich als leiser, unwandelbarer Punkt, um den sich alles zu drehen hat: er kann nicht unbeweglich und verantwortlich ist er nach seinem eigenen Ausprägung nur vor Gott, seinem Gewissen und der Nachwelt.“

Zu den „Dresdner Nachrichten“ wird gestern Bismarck als

der große Name des Erfolges gepriesen, „seine Politik ist geworden, aber der Erfolg bleibt ihm überall treu — was braucht er mehr?“ Die „Dresdner Nachrichten“ sagen nun folgendes über den „Allgemeindienst“: „Den Bericht eines Parlaments weiss Bismarck mit Energie in ganz neue Formen zu geben. (1) Es ist in Frankreich, England und Italien, den mehrparlamentarischen Landen, so Bismarck von Altenhof berichtet, dass der Kanzler einer gewissen Partei angehört und mit dieser liegt oder läuft. Hat eine Partei die Majorität, so bleibt er am Ruder, anderenfalls aber muss er gehen. Sichtet so urtheilt der deutsche Reichsstaat, in seinen Augen erkennt es unerheblich, das eine Partei die Regierung regiert“ usw. Auch Bismarck sieht sich als leiser, unwandelbarer Punkt, um den sich alles zu drehen hat: er kann nicht unbeweglich und verantwortlich ist er nach seinem eigenen Ausprägung nur vor Gott, seinem Gewissen und der Nachwelt.“

Zu den „Dresdner Nachrichten“ wird gestern Bismarck als

der große Name des Erfolges gepriesen, „seine Politik ist geworden, aber der Erfolg bleibt ihm überall treu — was braucht er mehr?“ Die „Dresdner Nachrichten“ sagen nun folgendes über den „Allgemeindienst“: „Den Bericht eines Parlaments weiss Bismarck mit Energie in ganz neue Formen zu geben. (1) Es ist in Frankreich, England und Italien, den mehrparlamentarischen Landen, so Bismarck von Altenhof berichtet, dass der Kanzler einer gewissen Partei angehört und mit dieser liegt oder läuft. Hat eine Partei die Majorität, so bleibt er am Ruder, anderenfalls aber muss er gehen. Sichtet so urtheilt der deutsche Reichssta

Geld auf gute Wände am See 35 part. huis.
Geld auf gute Wände zu jeder Vertragssache
z. Blauenstrasse 21, 3. Et.
Nr. 1. Wohnung 36. Uhr. zu dem. Neustadtstr. 32.

Nähe des Hoftheaters.
Ein mddl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer (mit Balkino) zu ver-
mieten, sehr ausgestattet,
Brüderstraße 14a, 3. Etage.

Zwei schöne Paus. das eine
3192 M., das andere 1580
Mark, sind zu vermieten und
dürfen zu belieben. Blau-
Blauenstrasse 11, univ. Reichsw.
Wiesenstrasse 41 ist die kleine
Hälfte der 3. Et. aus 2
Stufen, 2 Räumen, Börse,
Räume nebst Zudecke zu ver-
mieten u. 1. Et. d. 3. zu den
Räumen Ammonstrasse 67, v. 1.

Dorf Blau-
Reichsw. 46, ist eine freund-
liche Wohnung, bestehend aus
1 Stube, 2 Räumen nebst Zu-
decke für M. 44, sowie eine
kleinere 3. Et. 18, vierstöckig-
iger Anbau zu vermieten und
sollte zu bezahlen. Auskunft
wird 1. Etage huis oder beim
Haussmann erhält.

Möblirte 1. Etage,
neu vorgerichtet, September be-
fahrbar. Nieders. Walpurgis-
strasse 18 vorerst.

Mädchen-Schlaf- stell. Kof-
fnerstr. 9. Erhält 2. Et.

Freundliche Sommer-Logis

G sind zu vermieten auf

Glasmal'd. Ruh.

In Neudorf
ist ein Logis zu vermieten und
Michaeli bespielt. Adr. unter
Q. 5 in d. Gep. d. Bl. niedergul.

Ganz. Wädens. sucht ein

ein. mddl. Städten, sep-
t. sofort. Trompete, 20, ill., im

Unterhaus.

Für ein junges Mädchen von
17 Jahren, aus achtbarer Famili-
e wird Pension in einer
gebildeten Familie gesucht, in
der daselbe, den übrigen Famili-
enmitgliedern vollkommen
gleichstehend, Gelegenheit findet,
durch liebevolle Unterweisung
gesellschaftlichen Umgang u. alle
ähnlichen Obliegenheiten zu er-
lernen. Gehäl. Öffentl. Unterricht
unter Angabe der Pensionärin
unter Nr. O. V. 977 durch
Haussatz in S. Vogler in
Dresden erbeten.

Pension
für Schüler höherer Anstalten
oder junge Kaufleute in gesell-
deten Familien zu Alstadt-Dres-
den. Preis 800 M. Öffentl.
unter D. P. 5 in die Gruß-
schrift dieses Blattes.

Pension.
In nächster Nähe des Neust.
Gymnas. und Realschule finden
junge Männer aus guten Famili-
en großzügige Unterk. und wiss-
senschaftliche Gelehrte, schöne
Wohnungslage im Garten, nord-
deutsche Schule. Adressen unter
K. 105 Gep. d. Bl. erbeten.

Damen finden freundl. Auf-
nahme bei Gedamm.
Kof. Neustadt a. d. Alster 7, III.
Damen finden freundliche
Aufnahme u. Dienst, bei Frau Grüninger, Gedamm,
Klopp. Alexanderstrasse 22.

Pacht-
Gesuch.
Ein grösseres Restaurant
mit Garten oder ein Gasthaus
mit Ausspannung und Frem-
denverkehr in einer mittleren
Stadt Sachsen wird von
einem thätigen cautiousfähigen
jungen Wirt zum 1. Oct. zu
verkaufen geliefert. Neukanten
wollen hier w. Adr. mit nahe
Ang. an die Gep. d. Bl. unter
P. S. 50 recht bald gel. lassen.

Gauf oder Tausch.
In einem viel- u. starkbesiedel-
ten Vorort, unweit Dresden,
ist eine schöne und gefund ge-
legene Bebauung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,190 Mark, mit
rentablen Kultiv. In guter
Bauzeitung, besteh. ab aus
17 Scheinf. Areal, schönem Haus,
erst vor 12 Jahren erbaut,
Scheune, Schuppen, Stallung
und schönen Garten, zu ver-
kaufen oder zu verkaufen auf ein
kleines Dresden. Grundstück
Nieders. Dresden, Schäferstr. 51,
1. Etage, des Vormittags.

Gutsverkauf.
Ein Gut, 76 Acre Feld, Wie-
den und Gärten, 1440 Einheiten,
Grundfläche 23,19

Bekanntmachung, das große Vogelschießen betreffend.

Die Ratsstechenden werden diejenigen Vortheiten vertheilen, welche zur Erhaltung der Sicherheit und Souveränität des Reiches, beziehungsweise zur Verhütung von Schäden vorgenommenen Ueberwachungen des Publikums, während der Dauer des am 27. Juli d. J. beginnenden, auf der unterhalb der Blumenstraße gelegenen Wiese abzuhalten den Festlichkeit des Vogelschüsse-Gesellschaft zu gelten haben.

A. Den Fahrverkehr betreffend.

1) Von 26. Juli bis mit 3. August d. J. ist von Nachmittag 2 Uhr an bis 3 Uhr früh des anderen Tages die große Vogelstraße für die nach der Festwiese fahrenden, die Qualitätsstraße für die von der Festwiese zurückkehrenden Wagen bestimmt. Zu Vermeldung von Verkehrsbehinderungen dürfen deshalb während dieser Zeit Wagen nach der Blumenstraße und den angrenzenden Straßen und nach Blasewitz nicht über die Qualitätsstraße, auch von der Vogelwiese und den angrenzenden Straßen und von Blasewitz nicht über den denkmalen Thell der großen Vogelstraße fahren, welcher von der Rieselfeldstraße bis zur Blumenstraße reicht. Außerdem ist die Blumenstraße vor der Rathausstraße bis zur großen Blumenstraße für alle Wagen gesperrt, welche nach der Vogelwiese und von da zurück fahren.

2) Das Fahren der Frauenstraße und Blasewitzerstraße ist nur den von der Vogelwiese zurückkehrenden Droschen und Pferden gestattet, alle übrigen Fahrzeuge, insbesondere Omnibuswagen, haben in der unter 1) genannten Zeit, wenn sie vom Rieselfeld aus weiter gelangen wollen, entweder durch die Augustusstraße oder Weißeritzstraße zu fahren.

3) Die Omnibuswagen dürfen nur auf den hierfür angegebenen Halteplätzen von den Fahrgästen verlassen werden.

4) Alle die verschiedenen Arten von Gelehrten sind bestimmt, Halteplätze auf der Vogelwiese — an deren Eingänge, zunächst der verlängerten Blumenstraße — eingerichtet und durch angebrachte Tafeln gekennzeichnet. Dienstlichen Wagen, welche auf der Festwiese verkehren sollen, sind demnach auf dem ihnen entsprechenden Raum in der Rieselfeldstraße, in welcher sie ankommen, aufzustellen. Erst auf dem einen oder anderen dieser Halteplätze ist eine Überfahrt ein, so haben die zuletzt ankommenen Wagen — Droschen oder Omnibuswagen — inden sie Fahrgäste gefunden haben aber nicht, sofort den Platz wieder zu verlassen und nach der Stadt zurückzufahren.

5) Bei eingetretenem Regenwetter und täglich nach Beendigung des Saatens ist es auf Verlangen zulässig, von der verlängerten Blumenstraße aus, am Wagenplatze vorüber, entlang der äußersten Zeltreihe, durch die Einfahrt bei dem Militär- und Polizeiaustritte nach dem Schuhmehl am Wagenplatze zu fahren, dort Fahrgäste aufzunehmen und von da unverzüglich nach der verlängerten Blumenstraße wieder abzufahren. An den übrigen Tagen ist das Verfahren nicht gestattet. Ebenso ist unterwegs von Blasewitz 3 Uhr an mit bepannten Wierwagen auf den Straßen der Vogelwiese zu fahren. Die Wierwagen sind vielmehr von 8 Uhr Nachmittags an auf kleinen Transportwagen an Ort und Stelle zu schaffen.

6) Auf der Blumenstraße dürfen Wagen länger, als zum Ein- und Aussteigen von Personen erforderlich ist, nicht stehen gelassen werden.

7) Im Uebrigen hat auf der Vogelwiese, abgesehen von den unter 5 genannten Ausnahmefällen, das Einfahren der nach der Stadt zurückfahrenden Fahrgäste auf dem als Einstiegsplatz bestimmten Raum zunächst der verlängerten Blumenstraße zu erfolgen.

8) Ausgenommen von allen Beschränkungen sind nur die Gaußpferde der Altersdienst und höchsten Geschicklichkeit und des Königlichen Herrn Kommissars.

9) Die Bestimmungen in den Bekanntmachungen vom 24. November 1875 und vom 13. December 1876, das Rechtsrahmen aller Geschäftszonen, sowie das Gesetztes vor dem Fasseln von Strassenenden und Kreuzungspunkten Seiten aller Geschäftszonen betreffend, sind insbesondere auch von den nach und von der Vogelwiese fahrenden genau zu folgen.

10) Die Fahrdreiecke für die Benutzung der Omnibuswagen betragen 16 Pf. für 1 Person oder 1 Kind bis 9 Uhr Abends von den Halteplätzen in der Stadt nach der Festwiese oder von da zurück. Von Abends 9 Uhr an je 25 Pf. Eine Mehrförderung ist unzulässig. Auf den Omnibus-Halteplätzen in der Stadt steht dem Publikum die Wahl des Einstiegs frei, aus der Festwiese darf jedoch das Einfahren immer nur in die drei zuerst bestehenden Wagen erfolgen, bis diese gefüllt sind.

B. Die Schaubuden und die Ausspielungen auf der Festwiese betreffend.

11) Alle von Wieden auf der Festwiese errichteten Gebäude, z. B. Schau- und Verkaufsbuden, Zelte, Stände, Karawolle, Schaukabinen u. s. w. müssen mit einer deutlich lesbaren Firma bedient sein, welche den vollen Vor- und Zusamen, sowie die Wohnortangabe des Inhabers enthält.

Dresden, am 19. Juli 1879.

Königliche Polizei-Direktion.

A. Schwauss.

Zur diesjährigen Vogelwiese eröffne ich unter dem Namen

Zum Münchner Hofbräu

ein großes regenreiches Schank-Etablissement, dem echten Hofbräu in München in allen seinen Details genau nachgeahmt, in der

Schießbuden-Reihe.

immer bereit, dem verschieden Publikum in der Bierwissenschaft stets das Neueste und Beste zu bieten, gelangt ein

Augustinerbräu,

in Bayern auch unter dem Namen „Hainblume“ bekannt, in h. Prima-Qualität zum Verzehr.

Außerdem werden geboten

Hannoversche Krenwurstl

und direkt bezogene

echte Regensburger Glas-Rettige.

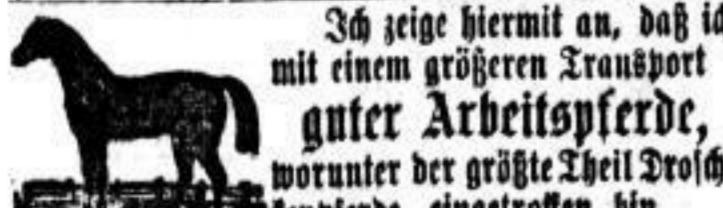
Da ich weder Würste noch Käse gebacken habe, meinen weichen Gästen alle die Käsewaren bietend zu können, die jeder seine Würste hochhält, habe ich auch eine eigene Käseherstellung legen lassen, die im Etablissement fortwährend laufend, es jederzeit hergestellt, nach deutscher Manier keinen Krug lebt zu spucken und kommt der vollendeten Qualität sicher zu sein. Ebenso wird wie in München, direkt vom Fach und vor den Augen des Publikums verzapft u. s. w. Hochachtungsvoll Max Hock, Saager Hosenfabrik.

Ich zeige hiermit an, daß ich mit einem größeren Transport guter Arbeitspferde, worunter der größte Theil Droschkenpferde, eingetroffen bin.

Selbige stehen zum Verkauf Rampenstr. 17.

Carl Hennig.

Von der Weise zurückgetreten ist
Dr. med. Fritz Schurig,
Specialist für Frauenkrankheiten,
Dresden. Neumarkt 8 (Salomonis-Apotheke).



12) Die Inhaber von Schau- und Verkaufsbuden, sowie deren Gehilfen und Aussteuer u. s. w. dürfen zum Zwecke der Ankündigung des Publikums sich nicht außerhalb ihrer Buden aufzuhalten.

13) Jede Art Ausspielung betreffender Sachen ist an die vorgängige Erlaubnis der untergeordneten Behörde gebunden, wie dies in der Verordnung vom 15. Juli 1829 vorgeschrieben ist. Es wird aber jede in dieser Ausspielung erworbene Erlaubnis ein besonderer Erlaubnischein ausgestellt, welchen der betreffende Unternehmer stellt bei sich zu führen und auf Verlangen den zivilen Polizeibeamten unverzüglich vorzuzeigen hat. Regelstreife, welchen die Regel an einer Kette oder Schnur befestigt ist, werden nur unter der Bedingung gestattet, daß sowohl der Balken, an welchem die Regel hängt, als auch das Brett, auf welchem die Regel steht (Aufschabret), unverzüglich mit dem Erdbohr verbunden und Winkelstiele werden nur unter der Bedingung gestattet, daß bei einem Spiel nicht mehr als drei Winkel verwendet werden, daß die Winkel mindestens je 1½ Kubik-Centimeter groß, von welcher Farbe und mit deutlichen schwarzen Punkten versehen sind. Bei einem Spiel, in welchem „alle Nummern gewinnen“ sind die Nummern von 3 bis mit 18 der Reihe nach deutlich und unverzüglich auf das Winkelbrett aufzuschreiben und neben jede dieser Nummern der für sie bestimmte Gewinn gehalten wird.

C. Sonstige Bestimmungen.

14) Am Tage vor Beginn des Vogelschießens, also Sonnabend den 26. Juli, ist das Verabreichen von Speisen und Getränken in allen Etablissements auf der Festwiese, sowohl hierzu überhaupt nötige Erlaubnis eingeholt und ergeht worden ist, nur bis 11 Uhr Nachts geschlossen und müssen leichtere Speisen ab 12 Uhr geschlossen werden. Sonnabend den 2. August darf das Verabreichen von Speisen und Getränken auf der Festwiese nur bis Blasewitz 12 Uhr erfolgen, auch hat mit Erfüllung dieser Stunde alle Musik aufzuhören. Kerner müssen in dieser Nacht alle Bude, Buden, Säale und Tanzhallen u. s. w. ohne Ausnahme spätestens um 1 Uhr geschlossen werden.

An den übrigen Tagen hat der Schluss aller Musik, sowohl in den Tanzsalons als in den Zelten, Buden und Karossen ab 22 Uhr stattzufinden, längstens 3 Uhr Nachts müssen alle auf der Vogelwiese befindlichen Etablissements geschlossen sein. An dieser Stunde hat auf abzüglich Zuhörer die Festwiese zu verlassen, hat die genaue Bekämpfung dieser Vorrichtungen sind, außer den Inhabern der verschiedenen Etablissements auch die betreffenden Musikgesellschaften mit verantwortlich. Grütere haben dafür zu sorgen, daß alle Gäste zur vorgeschriebenen Zeit ihre Vorsale verlassen. Nur dann haben sie die Hilfe der Polizeibeamten in Anspruch zu nehmen, wenn ihnen wegen des Verlustes der Zelte u. s. w. sonst gegebenen Verlusten nicht recht getestet wird.

15) An dem Abend, an welchem das Feuerwerk stattfindet, ist das Aufstellen von Gaupagen, Droschen und sonstigen Fahrzeugen auf der Blumenstraße und auf dem verlängerten Theile der selben in der Niederkunft der Vogelwiese im Interesse des Aufzweckes nicht gestattet.

16) Während der fröhlichen Vogelwiese ist wiederholt, insbesondere an dem Abende, an welchem das Feuerwerk stattgefunden, der Umgang des Abendens von Feuerwerkskörpern und des Schießens auf der Festwiese und deren Umgebung verboten worden. Die unterzeichnete Behörde veranlaßt dies, hiermit auf daß nach § 367 unter § des Reichsstrafgesetzes strafbare dieser Handlungsworte ausdrücklich auferksam zu machen und zu bemerken, daß die Polizeibeamten angeleitet sind, gegen solche Unzulässigkeit energisch einzuschreiten.

17) Das Fahren von Anderwagen auf den Straßen der Vogelwiese ist von Abends 7 Uhr an nicht mehr zulässig, da dies sehr zu unruhiger Unzulässigkeit geführt hat. Sollten auf der Festwiese Kinder von ihren Angehörigen getrennt und nicht sofort wieder aufzufinden werden, so wollen sich die Verantwortlichen Kinder zunächst in dem auf der Vogelwiese befindlichen Polizeiaustritte erkundigen. Nur dann haben sie die Hilfe der Polizeibeamten in Anspruch zu nehmen, wenn ihnen wegen des Verlustes der Zelte u. s. w. sonst gegebenen Verlusten nicht recht getestet wird.

18) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

19) Schlussbestimmung. Zum Verhindern gegen die eine oder die andere der vorstehenden Anordnungen werden, bez. in Gemäßheit von § 365, § 366, 10, § 367, 8 des Reichsstrafgesetzes, durch und zwar unbedenklich der etwa begründeten Verpflichtung zum Schadensersatz, sowie bestehendem Strafrechtlichen Abhängigkeit Gefährdet werden, Geschäftsführer seien sich auch bei Nichtbefolgung nach bestens sofortiger Verletzung, Buden- oder Zeltinhaber der Schließung ihrer Pforte aus.

20) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

21) Schlussbestimmung. Zum Verhindern gegen die eine oder die andere der vorstehenden Anordnungen werden, bez. in Gemäßheit von § 365, § 366, 10, § 367, 8 des Reichsstrafgesetzes, durch und zwar unbedenklich der etwa begründeten Verpflichtung zum Schadensersatz, sowie bestehendem Strafrechtlichen Abhängigkeit Gefährdet werden, Geschäftsführer seien sich auch bei Nichtbefolgung nach bestens sofortiger Verletzung, Buden- oder Zeltinhaber der Schließung ihrer Pforte aus.

22) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

23) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

24) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

25) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

26) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

27) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

28) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

29) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

30) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

31) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

32) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

33) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

34) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

35) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

36) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

37) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

38) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

39) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

40) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

41) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

42) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

43) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

44) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

45) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

46) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

47) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

48) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

49) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

50) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

51) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

52) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

53) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

54) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

55) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

56) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

57) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

58) Zur Freiheitserhaltung des Verkehrs auf der Festwiese wird dem Publikum empfohlen, stets den Weg auf der rechten Seite zu nehmen.

Mädchen-Kleider



in modernen Wasch- u. Wollstoffen für das Alter von 3 Monaten anwärts steigend bis zu 14 Jahren offerirt z. bekanntbilligen Preisen

P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstraße 37.

Freiwillige Versteigerung.

Erbteilungshaber sollen vom unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte

den 31. Juli 1879,

Wittags nach 12 Uhr,

an bießiger Amtsstraße die zum Nachlaß des Erbteilungshabers Herrn Carl Ehrenfried Lorenz in Zuttendorf gehörig gewesene Grundstücke, d. h.

A. das Erbteilungsgrundstück mit Brennerei, Schäferei und Bleigießerei unter den Ktn. 48, 50, 54 und 54b des Brandstifters und Polizistum 1 d. des Grund- und Hypothekenbundes für dieses Gut, enthaltend 115 m² statt 427 M² oder 196 Cm. Nutzen Fläche, worauf 397,34 Steuerstellen bestanden und weitere Grundfläche in diesem wertvollen Stande befindlich.

B. das Hausgrundstück unter Nr. 49 des Brandstifters und Polizistum 2 des Grund- und Hypothekenbundes für Zuttendorf mit - Gelt. 7,4 M² - oder 40 Cm. Nutzen Fläche und 16,28 Steuerstellen, welche Grundfläche und die Güntschmidt'sche enthält und

C. 1. Anteil an dem Haugrundstücke unter Nr. 57 des Brandstifters und Polizistum 53 des Grund- und Hypothekenbundes für Zuttendorf mit - Gelt. 0,9 M² - oder 5 Cm. Nutzen Fläche und 15,19 Steuerstellen, welche dem gekennzeichneten Grundstücke auf A und bei demselben sub B gegeben werden und lebenden Inventar, namentlich 7 Pferde, 8 Jungochsen, 1 Bullen, 31 Kühe, 2 Kalben, 3 Abtsfälber, 12 Schweine, 238 Zünd-Züge, komplett Schaff und Geschirr u. s. w., ingleichen mit den ansteckenden Gräben unter den an Gerichtsstelle einzuholenden, auch den Anschlagnen im bießigen Gerichtsgebäude und im Gasthof zu Zuttendorf beigebrachten Verbindungen freiwilliger Weise verteilt werden, was hierdurch veröffentlicht wird.

Zuttendorf, am 19. Juni 1879.

Königl. Sächs. Gerichtsamts daselbst.
Schätz. Nicelai.

Bekanntmachung.

Neue directe Züge:

Wien (Nordwest-Bahnhof)	Akt. 8 Pf.
Dresden	Leipziger Bahnhof oder Hafendorf
Magdeburg	Gütersberg
	Akt. 12 Pf. 10 Pf. 12 Pf.
Magdeburg	12 Pf. 22 Pf. 112 Pf.
Frankfurt	Akt. 41 Pf. 51 Pf. 12 Pf. 12 Pf.
Hannover	Akt. 50 Pf. 10 Pf. 10 Pf.
Hamburg	Akt. 9 Pf. 10 Pf. 7 Pf. 7 Pf.
Bremen	Akt. 9 Pf. 10 Pf. 61 Pf. 10 Pf.
Elberfeld	10 Pf. 12 Pf. 12 Pf. 12 Pf.
Düsseldorf	10 Pf. 12 Pf. 12 Pf. 12 Pf.
Aachen	12 Pf. 12 Pf. 12 Pf. 12 Pf.
Brüssel	12 Pf. 12 Pf. 12 Pf. 12 Pf.
Paris	12 Pf. 12 Pf. 12 Pf. 12 Pf.
London über Orient	12 Pf. 12 Pf. 12 Pf. 12 Pf.
London über Galas	12 Pf. 12 Pf. 12 Pf. 12 Pf.

Hotel Platteinis,

(über 150 Jahre bestehend)
in Prag,

Ferdinandstraße und Nohlmarkt,
(Tramway-Station), Mittelpunkt der Stadt, in der
nächsten Nähe der beiden Landestheater, der Bahnhöfe,
des Post- und Telegraphenamtes, empfiehlt seine mit allen
Komfort des Neusten ausgestatteten Räumen immer zu mäßigen
Preisen. Alte bekannte gute Küche und Wein, Bier aus dem
bürgerlichen Brauhaus in Wilken. Aufmerksamkeit und freund-
liche Dienstleistung.

Diners und à la carte zu jeder Tageszeit.
Vichtumabhol. Gottlieb Stiebel.

Saalbad Schmalkalden,

Thüringen.

Werrabahnstation, gesunde Lage, billiges Leben.
Prospekte gratis.

Oesterreichischer Hof

Dresden, Bahnstrasse 28, Mitte. Stadt

empfiehlt sich dem reisenden Publikum einer generierten Beobachtung,
mit reichlichen Betten von 75 Pf. an. Gute Küche, Weine und
Biere, prompte Bedienung, ganz wilde Preise.

Öffnungszeit

Nun meldungen zur Aufnahme in die Kur werden täglich,
spätestens bis Montag 4 Uhr entgegen genommen. Besette und
empfehlungen der Herren Prof. Dr. Bartelschen, Prof. Mediz.-
Instit. Generalarzt, Berlin, Dr. Wilm, Sanitätsrat, General-
arzt, Leibarzt K. Berlin, Prof. Dr. Herz, Sanitätsrat, sind bei
mir einzusehen. Treibstunden 12-1 und 3-4 Uhr.

J. Wolff, Spezialist in Behandlung des Krebskrampfes,
Behandlung des Mittendrehs, Schweregefühl in Arm und Hand,
Schwächeigkeit und Gemüthsruhe beim Sporten u. a. aus Frank-
furt a. M. 4. J. Dresden, Reichsstraße 4 part.

Sächsischer Landesverein im allgemeinen deutschen Jagdschutzvereine.

Die Jahresversammlung des Sächs. Landesvereins im
allgemeinen deutschen Jagdschutzvereine wird

Samstag am 2. August a. c.,

Vormittags 10 Uhr,

im oberen Saale des Königl. Belvedere in Dresden,
abgehalten werden.

Zudem hierzu sämtliche sächsischen Mitglieder des Vereins
eingeladen werden, gestattet sich der ergebnis unveränderte Vor-
sitzende noch ganz besonders um ein recht großes Gefüle
seiner der Herren Mitglieder um so bringender zu bitten,
als für den Verein höchst wichtige Gelegenheiten zur Beratung
auf der Tagessitzung lieben. Die Legitimation zur Teilnahme
an der Versammlung erfolgt durch Präsentation des Mitglieds-
karten, mit welcher der Eintritt in die Präsenzliste verdunkeln.
Freunde und Förderer des edlen Waldes, welche dem Ver-
eine dienen wollen, werden gebeten bereit zu sein 9 Uhr zu ce-
schen und Mitgliedern entschuldigen zu kommen. Nach Schluss der
Versammlung wird ein Diner (a Douceur 3 Mark) zu Herren
Teilnehmer Nachmittags 2 Uhr noch gefällig auf dem Belvedere
vertheilt.

**Tagesordnung für die Jahresversammlung
des sächs. Landesvereins im allgemeinen deutschen Jagd-
schutzvereine am 2. August 1879.**

1. Vortrag des Vorsitzenden.
2. Beratung und Verabschiedung über die Geschäftsord-
nungsvorlage.

3. Beratung bezüglich Ausführung des Beschlusses der Genera-
lversammlung „Um Gesuch an die königliche Staatsregierung
um vertheilte Wälder zu der Innehaltung der Schönheiten des
weiblichen Gehölzes u. c.“ betreffend.

4. Beratung und Verabschiedung über von der Generalver-
sammlung eingesetzte Mittel zur Verstärkung des Trankarres
durch die Post und die Eisenbahnen, von in der Zukunft ge-
schlossenen Bildern.

5. Antrag des Landesvereinssatzes, Herren von Querfurth, „bei
der Königin den Staatsorden erhältlich seien zu wollen, das die
Ausübung des Jagdsatzes ebenso wie zu wollen, das die
Hausordnung der Jagd, sowie an Sonn- und Feiertagen,
mit Ausnahme derjenigen am Samstag, verboten werde“.

6. Antrag des Kreisvorstandes, Herrn Oberförstermeister

Greiffenberg, „bei den zugesetzten Jagden cabin zu wirken,
dass a) die Jagdsatz zur Verhinderung einer Jagd an die Ver-
ordnung zum Empfang einer Jagdlaube gebunden, und dass: b) In
jede dieser Jagden 8 Pf. Abgab 5 Pf. des Geiges vom 1. Dezember 1864
daran abgezogen werde: „Die Jagd ist nicht unbedingt mit dem
Anfang der Beratung zum Empfang einer Jagdlaube,
wie mit dem in § 27 dieses Gesetzes vorgesehenen Anfangszeit-
periode, endlich c) das § 25 abgab 3, die Aussetzung der
Jagdsatz ist zu verhängen ic. u. ii., den Jagd erhalte: „und bei
Widderstahl für immer“!“

Dresden am 19. Juli 1879.

Hugo Edler von Querfurth,

d. J. Landesverein für das Niederrhein Sachsen.

Fertige wollene Costumes

Fertige Wasch-Costumes, Trauer-Toiletten

von Cachemir, Cretonne, Percale,

zu billigen Preisen

Rich. Chemnitzer,

Wilsdrufferstr.
Nr. 18.



Zur Reise- Saison



empfiehlt ich als einen vielfältig mit Vortheil ange-
wandten und brauchbaren angenehmen lästigen Gütern,
die aus vielseitigen Verhandlungen hergestellt.

Essenz Baedecker,
incl. 1. u. 2. Reisekarte à 80 u. 50 Pf., à Liter 120 Pf.,
abgelebten hochlebigen

Jamika-Rum u. Cognac,

à Liter incl. Reisekarte 105 Pf.

Rum der Wiens Baedecker haben die Herren: M. As-
mann, Wernersche Straße; G. M. Breitwieser, Jr., Plauen-
sche Straße; Albert Herremann, Jr., Brüderstraße 11; M.
Schulz, Blümleinstraße; E. Bauer, Cäciliestraße; E. H. Kühn,
Dresden, Wohlmeilestraße 1, Ende der Altmühlstraße.

Empfiehlt ich als einen vielfältig mit Vortheil ange-
wandten und brauchbaren angenehmen lästigen Gütern,
die aus vielseitigen Verhandlungen hergestellt.

Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl exaler, großer u. kleiner

Waggonpferde, sowie guter Einspanner und Arbeitspferde

sind zum Verkauf bei

Gebr. Hirschlass, Bauhnerstr. 82, am Alberttheater.

1 Pianino, Zur Vogelwiese.

„Kaps“, klein im Ton, sieht

billig zu verkaufen Wohlstrasse 9.

Mr. 14. erste Etage, Linde.

Dresdner Spiegelkabinett.

Nach München

zur Internat. Kunstausstellung.

Untere am 14. August stattfindende zweite

die blaue



Extra-Fahrt

nach München, Ober-Bayern, Tirol, Salz-

burg und der Schweiz

dient für die große Saal der Touristen, wie besonders auch für

die angenehmste und billigste Reisegelegenheit!

Anschrift blauer Bahnwagen nach den Schweizer Seen,

Rigi, West- und Ostschweiz, sowie nach Wien, Steier-

mark, Kärnten über den Brenner nach Italien (Gard-

See, Mailand, Triest, Venetien u. c.)

Rückreise beliebig innerhalb der 6 wöchentlichen

Fahrpreise außerordentlich günstig.

Ausführliches Programm a 30 Pf. nahe anwärts

gegen Briefmarken franco sowie Billets durch Heinrich

Henschel in Görslitz, Emil Kappe in Zittau, Franz

Steeger in Görlitz, Franz Lemming in Zwickau, H.

Graser's Buchhandl. in Annaberg, Arthur Kell's

Buchhandl. in Plauen, Heinr. W. Müller, Weißrothe,

in Chemnitz, Braun u. Mauisch in Arnsberg, Burk-

hardt'sche Buchhandlung in Grimma und Glauchau und

Hermann Wagner in Leipzig.

Eduard Geucke & Co. in Dresden.

H. Clausing's

Weißbier-Restaurant,

Berlin, Zimmerstraße 80.

Hochfeines Bier aus der A. Landre'schen

Brauerei, gediegene Küche.

Verhältnisse

H. Clausing.

Berneck, Hotel zum Hirsh

empfiehlt für den reisenden Ve-

reisenden Bier und

aufmerksame Bedienung.

Hotel zum Sächs. Hof,

Schnitz,

Besitzer: Ferd. Rohde,

empfiehlt dem reisenden Publikum sein am Marktplatz

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschiffsfahrt zwischen Hamburg und New-York,

Havre anlaufend.

Westphalia 30. Juli.

Lessing 6. August.

Wieland 13. August.

Frisia 20. August.

von Hamburg jeden Mittwoch, von Havre jeden Sonnabend.

Hamburg, Westindien und Mexico,

Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens, Mexico's u. der Westküste.

Borussia 7. August. Vandalia 21. August. Saxonia 7. September.

von Hamburg am 7. und 21. jeden Monats. Die Passagier vom 7. allein haben Antheil

in St. Thomas, via Havana, nach Vera Cruz, Tampico und Progreso.

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erhält der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg.

Admiralitätsstraße Nr. 33-34. (Telegramm-Adresse: Bolten, Hamburg).

sowie der General-Agent Adolf Hessel, Dresden, Scheffelstr. 7. (324)



Die Erzeugnisse der
Königlich Sächsischen, Königlich Preussischen
& Kais. Oesterr. Hof-Chocolade-Fabrikanten

Gebrüder Stollwerck in Köln,

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau u. Wien,

verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwendung von
nur besten Rohmaterialien und deren sorgfältigster Bearbeitung.
Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-Packungen sind mit Preisen und
Garantie-Marke (pure Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetierte Lieferantin:

I.I. M.M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta, Sr. K.
und K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl. apostol.
Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von England, Italien, der
Türkei, Bayern, Sachsen, Holland, Belgien, Baden, Sachsen-
Weimar, Mecklenburg, Rumänien und Schwarzburg.

19 goldene, silberne u. broncene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an den
Haupt-Bahnhof-Büffets.

In Dresden: bei Heinrich Bösch, Antonplatz, Georg Geyer,
Conditor H. König, Waisenhausstrasse 7. A. Krafft Nachf., Victoria-
strasse 24. Hof-Conditor Krentzmann, Altmarkt, in der Mohren-
Apotheke, Gust. Poller, Conditor, Neustadt, Hauptstr. 14d, Paul
Rödiger & Co., Pillnitzerstr. 2. F. Weischke, Bautznerstrasse und in
Kötzenbroda bei Apotheker Moll.

Einer Meter lange, genietete und harigelötete, auf 10 Atmosphären Druck geprüfte

DAMPFHEIZUNGSRÖHREN

von Eisenblech fertigt als Spezialität Gustav Kunze in Göppingen (Württemberg).
Vertreter für Sachsen: Herr L. Heyne, Elb-ingenieur in Leipzig, Küstenstraße 10.



English spoken.

Die neue Fabrik für

Knaben- Anzüge

empfiehlt ihr Labelat auch bei
Abnahme von einzelnen Anzügen
zu Rabattpreisen.

Complete Anzüge v. M. 3,50 an.

P. Fränkel, Pillnitzer-
strasse 46, vis-à-vis der Johanniskirche.



Herren- u. Damen- Uhrenketten

aus Goldkomposition, Medallions, Broschen und Ohr-
ringe, Colliers, Armbänder aus Goldkomposition, welche
sich vom edlen Golde weiter an
Farbe noch im Glanz unterscheiden und sich wegen ihres vor-
zülichen Tragens eines wohl-
verdienten Ruhes erfreuen, empfiehlt sich in sehr großer Aus-
wahl und niedrigen Preisen zu kaufen.

F.G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Nur echt
mit folgender Firma:



gegen Rückholung, mund-
habe und andere Abreise-
aufstellen u. c. gegen 1/2 d
Gut, aufgerichtene Hande, aller-
lei Kunden, sowie gegen Blü-
then im Eßgut t. Mitgebr.
Anwesen, in Original-Tönen
ca. 60 fl. in den bekannten Ver-
kaufsstellen in Dresden, sowie
auswärts, Voraus: Gut. Bei-
keit, Löbau: H. Burkhardt,
Dahlen, Schandau und
Weißig, den Apotheken,
Leipzig: Berndt u. Göpp-
mann, Karmeliter-Apo-
theke, Leipzg: Paul Hertha.

Probe-Dosen gegen 70
fl. in Berlin, sofort franco der
Post vom Hauptdepot:

Apotheke in Dresden-Strehlen.

Vor Galaktaten wird gewarnt.

**Echter
Berliner
Getreide-Kümmel**
aus der altrenommierten Liqueurs-Fabrik
von Carl Radicke in Berlin S.O.,
per Originalflasche 1 Mark.

Zu haben in den Geschäften der Herren:

Dresden-Alstadt:

Otto Bösch, Bismarckplatz,
Otto Höbel, Bismarckplatz,
Joh. Schuster, Bismarckstr.,
W. Beyer Nachf., Bismarck-
strasse, Rich. Fischer, Bismarckstr.,
Lehmann und Reichenberg,
Bismarckstrasse.

W. Winkler, Bismarckstrasse,
Bernhard Schröder, Bismarckstr.,
A. Krüger u. Co., Ammonstr.,
C. M. Bretschneider, große
Plauensche Straße.

Herrn. Mühlner, Dippoldis-
waldstrasse, Rich. Hofmann, Annenstrasse,
Moritz Gabriel, Annenstr.,
C. Bretschneider, Bismarckstr.,
Dresden:

Wold. Göthel Nachfolger,
am Markt, Eduard Schippan, Kaufstr.,
Rich. Schmitz, Reinholdstrasse,
Strasse.

Parisier Artikel halten in den bekannten Qualitäten
stets großes Lager und verleihen brieflich gegen Einwe-
itung oder Nachnahme des Vertrages.

H. Blumenstengel in
Schloßstrasse 5, Ecke der großen Brüdergasse.

5 Pfund
seinen Kümmel- und
Limburger Käse
nur 1 M. 40 fl., größere Posten
noch viel billiger.
Robert Preiss,
Wettinerstrasse Nr. 11.

2 Wagenpferde,
braune Wallachen, mittleren
Schlosses, 7-8 Jahre alt, das
eine auch geritten, stehen sehr
preiswert zum Verkaufe. Näh.
Auskunft in der Papierfabrik
Königstein.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Brauerei beabsichtigt das ihr gehörige,
ältere an der Brüdergasse Nr. 4 und am Postplatz gelegene
Gebäude abzubauen, in welchem seit langer Zeit

Restauration

betrieben wird, vom 1. April 1879 an, zunächst auf 5 Jahre im
Gang zu

verpachten.

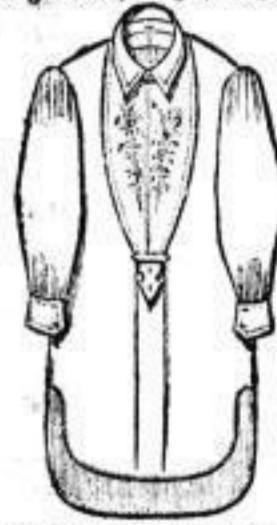
Respektanten wollen die Bedingungen in unserem Comptoir,
Lobtaustraße 12, einsehen.

Dresden, den 24. Juli 1879.

Actien-Bierbrauerei Gambrinus in Dresden.

Reinseidene
Pariser Regenschirme
zu
6 Mk. 50 Pf.
empfiehlt
Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstr.

Adolf Helm.
Specialität:
Overhemden.
Größte Leistungsfähigkeit.



Größtes und prachtvollestes
Lager am bessigen Platze.
Aufstellung nach Pariser
System. Hemd mit Peinen-
Einsatz von 4 Mark auf-
wärts. Rückwärtige Auf-
träge effektuare pünktlich.

32 Webergasse 32.

Offener Brief an W. Mart.
Sorben erschien und ist in allen
Buchhandlungen zu haben:

Wo steht der Mausel?

oder
Jüdischer Liberalismus und
Wissenschaft. Pessimismus.
Ein offener Brief an W. Mart.,
von M. Raymond.

Preis 1 Mark.
Verlag von Georg Grobeen
u. Co. in Bern.

Simili- Diamanten.

Vollkommen täuschend ähn-
liche Nachahmung von Gar- und
Brass.-Diamanten. Brachvolle
Steine mit immensen Feuer-
nur allein durch die
Prüfung von echten zu unterschei-
den. Elegante, neuzeitliche Parier-
fassungen, aus kontrolliert mafsi-
ven adäquatigem Gold:

Ohrringe Saat 10 M.

Ringe von 7 M. an,
aus Gold-Komposition:

Ohrringe von 3 M. an,
Ringe von 1 M. 50 fl. an,
Chemisettenknöpfe
von 1 M. an
empfiehlt die
Galanteriewarenhandlung

J. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestraße 10.

**Vogel-
Käfige**
in toller Arbeit empfiehlt das
Stück von 75 fl. an, bei gedrehter
Auswahl, die Galanteriewaren-
handlung

J. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Mehrwild, jetzt
sehr fleisch und
billig, junge
Mast-Gehörner
sowie Koch-
hühner von
1 M. 20 fl.
Brat-Hühner
von 70 fl. an,
junge Starke
Zapfen v. 30
fl. an empfiehlt
Ed. Unger's Bild- und Ge-
fäßhandl., große Ziegelst. 10.

Winter-Wurst.
Seine Salami u. Gerwürz-
wurst, plump 130 fl., Schne-
fett u. Rauchfleisch 75 u. 80 fl.,
geräuch. Wurst 60 fl. empf.
Bruno Gast, Jahnstrasse 22.
Verstand gegen Nachnahme.

Leichtfasslicher Unterricht
in Engl., Französ.,
ital. u. Russ. nach den preisgekrönten Lehr-
büchern der praktischen und beliebten
METHODE ROBERTSON'S,
die das mechanische Auswendiglernen spart,
schnell zum Sprechen führt
und das Sprachstudium einen fortwährenden
Rhythmus verleiht, namentlich dem polyglotten
(engl.-französ.) Separaten-Cours für Aerzte,
Bürotheke, Industrielle, Kaufleute, Lehrer, Leb-
zimmers, Offiziere, Techniker u. s. w., haupt-
sächlich in den Morgen- und Abendstunden.
Grammatik, Litteratur und Correspondenz
bei langjährig bestuhlten Sprachmeistern,
Lehrkräfte disponiert v. Fr. 6 bis Ab. 10 Uhr.

* Obwohl durch diese ausnahmsweise Honorarermäßigung zunächst nur unseres infolge stärkeren Besuchs verweigerten Lehrkraften auch während der kalten Jahreszeit ihre volle Stundenzahl gewahrt werden soll, so kommt doch jedem jetzt Abonnierten obige Begünstigung für die ganze Dauer seines Abonnements zu.

DAS DRESDNER SPRACH-COLLEGIUM

1868 GEGRÜNDETE
ALTMARKT 25, II.

bietet jungen Leuten, sowie Damen und Herren in vorgerückten Jahren ganz besondere Vorteile zu einer gründlichen, schnellen und billigen Erlernung moderner Sprachen. — Das Abonnement auf Solo-Coupons berechtigt den Inhaber für einen Coupon in einem Cirkel des Coll. zu so vielen Stunden, als derselbe außer ihm Theilnehmer zählt; oder auch an seinen Solo-Stunden bis zu fünf seiner Bekannten gratis teilnehmen zu lassen; die Coupons in ihrer 2jähr. Gültigkeit von einer Person auf die andere zu übertragen, ebenso von einer Zeit oder Sprache (engl. franz.) auf eine andere; ferner ohne Verlust beliebig aus- und wieder einzutreten und bei Solo-Unterricht 2 Stunden vorher abzumelden.

Conversations-Cirke
In Engl. u. Französ.
bei erfahrenen Lehrerinnen aus London u. Paris,
Anfangsunterricht nach dem bewährten
ZWEI-LEHRER-SYSTEM,
Das Honorar im Cirkel thieilt, nach welcher
ein Drittel Mark pro Stunde,
da die meisten Cirkel des Coll. gegenwärtig
4-6 Theilstunden haben und der Solo-Coupon
auf 1 M. bis 1 M. 50 Pf. zu stehen kommt.
Monatsabonnementen schon von 4 M. 50 Pf. an.
Prospekte auf Anfrage in der Sprach-
reise: 1-2. evtl. Abends und Sonntags Verm.
ÜBERSETZUNGS-BUREAU (auch f. Span.,
Portug., Holl., Dan., Norw., Schwed., Niederl.,
Ungarisch).

Das Directoriun.

Apollinaris

NATÜRLICH

KOHLENSAURES MINERAL-WASSER

Apollinaris-Brunnen, Ahrthal, Rhein-Preußen.

K. Univ.-Prof. Dr. M. J. Oertel, München: „Als erfrischendes Getränk rein oder mit Wein gemischt, nimmt es unter den Mineralwässern sicherlich den ersten Rang ein.“ 16. März 1879.

San.-Rath Dr. G. Thilenius, Soden a. Taunus: „Ein zum diätetischen Gebrauch ganz vorzügliches Wasser, das sich vor anderen durch seinen erfrischenden und belebenden Einfluss auszeichnet.“ 5. April 1879.

Kauflich bei allen Mineralwasser-Händlern, Apothekern etc. und waggonweise zu beziehen von den General-Agenten.

Die Apollinaris Company Limited, Zweig-Comptoir Remagen a. Rhein.

Elsässer Hemdenstoffe

(Specialité pour chemises),

ohne jede Appretur, bläthenweis, vom besten Material gefertigt, eine Ware, welche von den Damen des Elsässer selbst ausdrücklich zu Kleidungsstücke gefaßt wird und von welcher ich noch zu

alten billigen Preisen

größere Quanten in

tadellos, fehlerfreier Qualität

zu erwerben Veranlaßung nahm, offeriere ich in sieben verschiedenen Nummern zu den überaus billigen Preisen von

das ganze Meter 56 Pf. — die alte Elle 32 Pf.
das ganze Meter 60 Pf. — die alte Elle 35 Pf.
das ganze Meter 65 Pf. — die alte Elle 38 Pf.
das ganze Meter 70 Pf. — die alte Elle 40 Pf.
das ganze Meter 80 Pf. — die alte Elle 45 Pf.
das ganze Meter 85 Pf. — die alte Elle 48 Pf.

Percale extra fine:

das ganze Meter 90 Pf. — die alte Elle 50 Pf.

Bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ Stück gewähre ich 5 Proc.

Bei Abnahme von 1 Stück gewähre ich 10 Proc. Rabatt.

Die ganz spezielle Gediegenseit dieser Stoffes muß selbst den höchsten Anforderungen Genüge leisten.

Die Ware ist außerordentlich praktisch, well dauerhaft und besitzt dabei ein höchst elegantes Aussehen.

Die Qualität der „Specialité pour chemises“

ist von anderen Fabrikaten bisher nicht erreicht worden.

Muster nach auswärts gratis und franco.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 22-23.



Dresden,
zur Vogelwiese!

Vorläufige Anzeige.

Nur auf eine Woche.

C. W. Rice's

Menagerie

Gröffnungstag: Sonntag den 27. Juli 1879. Vormittags.

Täglich 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr.

14 Löwen, 6 Königstiger, Leoparden, Rhinoceros, Elefanten, Kamele, verschiedene Arten Antilopen, Tapir, Puma, Eisbären, Schimpanse. Dann die jetzt noch in keinem zoologischen Garten, viel weniger als in einer Menagerie gesetzte: 3 Orang-Utan, 2 zweihörnige Nashörnchen, 2 langarmige Gibbons oder Singaffen, 2 schwarze Makakus usw. usw. 100 Papagelen. Es wurde zu weitführen, alle Tiere, die die Sammlung bilden, aufzuführen. Eintrittspreise: 1. Tag 1 Mark, 2. Tag 50 Pf.

Kind unter 10 Jahren die halbe. Alles Nahere die Affichen.

James G. Mossom, General-Manager.

Oscar Knauthe,

Schlüsselmeister, Neumarkt Nr. 2.
empfiehlt feuerfesten einbruchsfesten Schießräume, neuester Konstruktion, unauflösbarer eiserne Kassetten mit Aufklebefolgen und Sicherheitsschlösser zu den billigsten Preisen.

Herren-Garderobe-Magazin
Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlößchen.

Großes Lager fertiger Herren-Garderobe, oblieber, kompl. Auszüge, Mantelkoffer, Westen, Hände, Komptons- und Schlafzöpfe u. c. Großes Lager der neuzeitl. Stoffe. Herstellung nach Maß in kurzer Zeit. Meistens billige Preise. Keine jellte Verleihung.

J. M. Hörmlein, Schneider,
Dresden, Postplatz, im Stadtwaldschlößchen.

„unter den reellen
Werthen verlaufe ich 5 Posten

Gigarren.

I. Mr. 108 100 Mr. 6. 50 Pf.

II. Mr. 83 5. 50 Pf.

III. Mr. Sumatra 4. 20 Pf.

IV. Mr. Cuba 3. 50 Pf.

V. Mr. Hay Ausland 2. 30 Pf.

2 Stück 5 Pf.

2. Wambrunn, Johannestr. 23.

Strolzhütte.

Da noch eine hübsche Auswahl

garnierter Strolzhüte vorhanden

verlaufe ich folge, vorertheiter

Frauenhalb-, Falbenhalb-, Z.

Groda, gr. Blauenstr. 10.

zu
Aufbewahrung
von Werthegegenständen je-
der Art, Waaren, Möbeln u. c.
sowie zur Spedition em-
pfiehlt sich die

Sachs. Lombard-Bank

Gitter-Geschäftshaus,

Dresden, II. Packhöfstr. 2.

Edt. verlässliches

Insektenpulver.

Algenpulver, Algenwasser,

Giftreies Algenpapier,

Mottentob.

Hermann Roth,

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Verkauf nach auswärts.

Naeh's Gasthaus,

Salzgasse 5.

Zweinellisch a. Vgl. 54 Pf.

Welschisch a. Vgl. 65 Pf., ger.

Strolz a. Vgl. 70 Pf., Schmetter-

a. Vgl. 65 Pf., hanfbüch. Wurst

a. Vgl. 60 Pf.

In den Magazinen eleganter
Herren- und Snabben-
Garderoben
von
Adolph Jaffe,

1 an der Kreuzkirche 1. 26 Annenstr. 26,
Gäuden der Kirche, werden
„5000 complete Anzüge“
zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkauft.

Ich weise auf meine warme Küche im komfortablen
Wein-Restaurant

Wilsdrufferstraße 18, 1. Et.,

(Inhaber Coqui & Weber)
empfohlen bin. Diner und Supper werden im Saale
in separaten Zimmern prompt servirt.

Franz Brokesch.

Eier, frische, große, a. E. 200, bei 900. b.
Butter, frische, in Stückchen von 12-50 Pf. von
Bair. Schmalz a. Gr. 55-90 Pf.,
Schweinefett, a. Centner 49 Pf., nach auswärts gräen
Ratnatrath, empfiehlt

J. Hellmann, Röhrhofsgasse 10.

Neuheiten
Fertiger wollener Costumes
in sehr preiswerthen und geschmackvollen Ausführungen
empfiehlt

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstrasse 18.

Submission.

Die Lieferung der Verlags-Artikel für das in der Zeit von 2. bis mit 14. September d. J. zu erledigende Mantelnennt-Magazin an der Haltestelle zu Seiffen, bestehend aus circa 250 Gr. Alsfeldisch, 12 Gr. Schleienfelds, 9 Gr. Reiß, 28 Gr. Kartoffeln, 10,5 Gr. Gräppen, 1,5 Röhren, 10,1 Gr. Salz 6 Gr. gebräunten Käse, 115 Gr. Heu, 134 Gr. Zuckerglobos 328 Gr. Zuckerrot und 72 Kubikmeter Brennholz, soll im Wege der öffentlichen Submissionen verdingen werden und ist hierzu am Sonnabend den 2. August er., Vorm. 11 Uhr, Termin anberaumt.

Die Bedingungen, auf Grund welcher die Lieferungen zu erfolgen haben, sind im Reserve-Magazin zu Banken von heute an öffentlich auszulegen.

Banken, am 24. Juli 1879,
Königliches Reserve-Magazin.

Den Herren Gebrüder Hollack in Dresden bestätige ich hiermit, daß die beiden den altenen Verlag meines Vaters für das Königreich Sachsen haben.

Berlin, den 8. Juli 1879.

A. Landré.

Medicinisch reiner
Himbeer-Saft,

von äußerst kräftigem, aromatischem Geschmack, à Liter 1 Mark
60 Pf., à Flasche 75 Pf., à Flasche 1 Mark 50 Pf. bei

Robert Werner,
Moritzstrasse Nr. 5.

NB. Billigste Gross-Preise.

Seinste süße Faselbutter

(Faslbutter) in Postfählen von 8 Pf. Inhalt täglich frisch

für 8 Pf. frisch gegen Nachnahme.

Pfeifer. Papieren (Löffler Niederung).